**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 90 (1964)

**Heft:** 15

**Illustration:** [s.n.]

Autor: [s.n.]

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Lieber Nebelspalter,

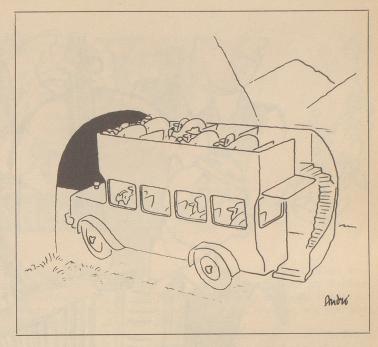
ein netter Zufall spielte mir Deine Nr. 9 in meine Hände, und nachdem ich mich an den köstlichen Zeichnungen und Karikaturen amüsierte, hungen und Karikaturen aniosierte, bin ich auf den AbisZ-Artikel (Naive Fragen an Leute vom Fach) gesto-ßen. Ich habe gar nicht gewußt, daß Du auch in der Wirtschaftspolitik so but auch in der Wirtschaftspolitik so trefflich den Nebel spalten kannst. Nötig ist es ja, denn der Konjunk-turdämpfungs-Nebel liegt ziemlich dicht auf unserem lieben Schweizerländli und umnebelt nicht nur die Köpfe unseres Bundesrates. Ich glaube, es wär von mir ‹Tomm! Sautomm!), wenn ich nicht ein Abonnement bei Dir bestellen würde. Also sende Deine Wochenschrift an untenstehende Adresse.

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank für Deinen herrlichen Artikel

H. R. in Schaffhausen

Es ist mir ein Bedürfnis, Ihnen, liebe Redaktoren, Gestalter, Schreiber und Zeichner, meine große Freude, meine Dankbarkeit zu bekunden. Im Zeitalter der zunehmenden Vermassung erachte ich es keinesfalls als Selbstverständlichkeit, so etwas aus-gesprochen Persönliches, Eigenes zu Gesicht zu bekommen. Sei es in Wort oder Bild, ich schätze Eure Of-fenheit, Eure Hiebe mit Krallen oder Samtpfötchen, Euren Witz und Eure gerechte Strenge. Ein herzhaftes Lob im allgemeinen; Ihnen, lieber Herr Bruno Knobel, ein solches im be-sonderen für Ihren Artikel in Nummer 12: «Rückblick auf die Landeskatastrophe)! Wunderbar, wie Sie unsere Sportler verteidigen — und wie stichhaltig! Im Namen all meiner Gleichgesinnten: herzlichen Dank.

W. K. in Paris









Erhältlich in Apotheken und Drogerien Fabr. Pharma-Singer, Niederurnen

Tel. 027 54165

